

Unterrichtseinsatz familiäre Gründe

Beitrag von „CatelynStark“ vom 23. Januar 2022 08:11

Zwei Anmerkungen zur Stundenplanung:

Wenn man mit einer anderen Schule kooperiert liegen die Koopbänder in der Oberstufe ggf. auf Jahre hinaus fest. Bei uns ist das so, da der Schulträger dafür sorgen muss, dass die Schüler:innen von Schule A zu Schule B kommen und auch wieder zurück und uns die Zeiten vorgegeben hat. Bei uns ist die UV ein ziemliches Wunschkonzert (aus meiner Sicht manchmal ein bisschen zu viel) und ich weise immer und immer wieder auf die Zeiten der Koopschienen hin. Trotzdem haben wir JEDES JAHR mindestens zwei Kandidat:innen, die sich einen LK oder GK in der Koopschiene wünschen und gleichzeitig angeben, dass sie zu genau dem Zeitpunkt (morgens früh) aber nicht unterrichten können.

Ich glaube, es ist sehr schwer, auch als Stundenplaner:in, beurteilen zu können, was im Stundenplan anderer Schulen machbar ist und was nicht. Jedes System ist irgendwie anders, Schulen haben unterschiedlich viele Bänder auch in der Sek I (bei uns sind das sehr viele, eben nicht nur Religion/PP, 2.FS und WP) und auch unterschiedliche Bedingungen bzgl. des Kollegiums. An manchen Schulen hat man vielleicht 30 Prozent Teilzeit, an anderen 60 Prozent. Wir haben in einer bestimmten Kopplung immer Personen mit gegensätzlichen Wünschen. Ein bis zwei dieser Personen bekommen immer einen für sie schlechten Plan (Mangelfächer, kann man nicht ändern und wenn überhaupt die BR oder die SL und nicht ich).

Zur Eingewöhnung: Unsere SL hat schon mehrfach Kolleg:innen die ersten drei Tage des Schuljahres zu den notwendigen Zeiten freigestellt, um die Kitaingewöhnung über die Bühne zu bringen. In NRW beginnt das SJ ja am Mittwoch, die Kitas öffnen aber immer spätestens am Montag. Eingewöhnung in 5 Tagen ist natürlich knapp und bei vielen Kindern sicher auch nicht mögliche (je nach Alter), aber dann kann vielleicht in der Woche danach der Partner die Eingewöhnung übernehmen. Ich kenne einen einzigen Fall von einer monatelangen Eingewöhnung und da waren die Eltern selber Schuld. Wer morgens wochenlang mit dem Kind heulend vorm Kindergarten steht und ruft "ich werde dich sooooo vermissen", der muss sich nicht wundern, wenn das Kind dann mitheult. Heulen kann man, wenn einen das Kind nicht sieht.